

Leitfaden für die IDS-Interviews zur Prozessbegleitung und Evaluierung des Projekts „Sprach-Checker“

Intro

Guten Tag,
schön, dass Sie am Interview zu den Sprach-Checkern teilnehmen!

Ich bin Astrid Kickum und komme von der Uni MA vom Verbundprojekt TransforMA, das darauf abzielt, Methoden des Wissenstransfers zwischen der akademischen und außerakademischen Welt zu untersuchen. Ich bin dabei für die Evaluation und Prozessbegleitung zuständig.

Mich interessieren heute insb. die Erfahrungen, die Sie bislang im Sprach-Checker-Projekt mit den jungen Forscher:innen in der Neckarstadt West gemacht haben. Die Reflexion ihres eigenen wissenschaftlichen Tuns und Wirkens steht dabei u.a. im Fokus.

Für das gesamte Interview gilt:

- Zum einen werde ich nicht dazwischen sprechen, damit sich unsere Stimmen nicht überlappen und wir so die Interviews reibungslos transkribieren und verschriftlichen können.
- Zum anderen könnte ein gutes Motto bei den Antworten sein: So viel wie nötig, so wenig wie möglich...

Haben Sie vorweg noch Fragen an mich?

Bitte stellen Sie sich als Erstes kurz mit Ihrem Namen und Ihrer Qualifikation vor und sagen Sie mir bitte, in welcher Funktion Sie am IDS arbeiten.

Allgemeine projektbezogene Fragen

1. Was ist Ihre Aufgabe innerhalb des Projekts „Die Sprach-Checker“?
2. Haben Sie berufliche Vorerfahrungen mit dem Format Citizen Science?
3. Haben Sie berufliche Vorerfahrungen in der Zusammenarbeit mit Menschen mit Migrationsgeschichte?
4. Haben Sie berufliche Vorerfahrungen mit Kindern in der Rolle als Bürgerwissenschaftler:innen?

Spezifische projektbezogene Fragen

SWOT-Analyse – Zwischenbilanz

1. Worin sehen Sie persönlich die spezifischen **Stärken** des Projekts?
2. Was waren für Sie bislang die größten **Herausforderungen** im Projekt/verlauf?
3. Projekte mit bürgerlicher Partizipation sind ja oft vorweg nur bedingt planbar und unterliegen dynamischen Veränderungen. Wo mussten Sie bislang **Kompromisse eingehen oder Adaptionen vornehmen**?
4. Mit welchen **Skills oder Methoden** konnten Sie bislang die Herausforderungen und Kompromissgestaltungen meistern?
5. Gibt es etwas, das Sie sich persönlich gerne zusätzlich „**an die Hand**“ gewünscht hätten, um den spezifischen Projekt-Herausforderungen zu begegnen – wenn ja, was und in welcher Hinsicht und Form? (Workshop, Training, ??...)

ERWEITERUNG DES BERUFLICHEN SELBSTVERSTÄNDNISSES UND VON SKILLS

1. Denken Sie nun bitte an Ihre Einstellung gegenüber der **Sprachwissenschaft mit ihren wissenschaftlichen Methoden oder Forschungsansätzen**. Beschreiben Sie bitte, ob und wie sich ggf. daran im Zusammenhang mit dem Sprach-Checker-Projekt etwas verändert hat.
2. Denken Sie nun bitte an Ihr **berufliches Selbstverständnis als Sprachwissenschaftlerin**. Beschreiben Sie bitte, ob und wie sich ggf. daran im Zusammenhang mit dem Projekt etwas verändert hat.
3. Welche **Lernzuwächse** konnten Sie bislang auf Ihrer Seite verzeichnen und wo würden sie diese verorten (emotional, organisational, kognitiv...)?
4. Gibt es weitere „**Gewinne**“ für Sie persönlich, mit denen Sie vorweg nicht gerechnet hätten?
5. Haben Sie im Laufe des Projekts (weiteres) **Selbstvertrauen als Forschende in einem Citizen Scientist-Projekt** gewinnen können?
6. Was wäre am Ende des mündlichen Teils des Interviews **noch wichtig** für Sie zu sagen – welche Frage habe ich nicht gestellt, die für Sie persönlich noch zentral für die Zwischenerhebung ist?

**ZENTRALE PROJEKTDIMENSIONEN – Skala von 0-10 von sehr schwach bis sehr stark
(schriftlich, Tonband läuft aber noch):**

1. Was schätzen Sie: Wie gut gelang es bislang, allen Zielgruppen des Projekts (= Kinder, Jugendliche, Eltern, aber auch Kooperationspartner im Stadtteil) **das Projektanliegen transparent zu machen?**

- | | |
|-------------------------------|--|
| 1a. Kinder | 0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10 |
| 1b. Jugendliche | 0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10 |
| 1c. Eltern | 0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10 |
| 1d. Kooperationspartner:innen | 0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10 |

2. Was schätzen Sie: Wie gut gelang es bislang, allen Zielgruppen des Projekts die **entsprechenden wissenschaftlichen Methoden zu vermitteln?**

- | | |
|-------------------------------|--|
| 2a. Kinder | 0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10 |
| 2b. Jugendliche | 0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10 |
| 2c. Eltern | 0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10 |
| 2d. Kooperationspartner:innen | 0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10 |

3. Was schätzen Sie: Wie gut gelang es bislang, alle Zielgruppen des Projekts **für Ihr Projektanliegen zu begeistern?**

- | | |
|-------------------------------|--|
| 3a. Kinder | 0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10 |
| 3b. Jugendliche | 0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10 |
| 3c. Eltern | 0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10 |
| 3d. Kooperationspartner:innen | 0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10 |

4. Was schätzen Sie: Wie gut gelang es bislang, alle Zielgruppen des Projekts **in Ihr Projekt einzubinden und zu aktivieren?**

- | | |
|-------------------------------|--|
| 4a. Kinder | 0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10 |
| 4b. Jugendliche | 0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10 |
| 4c. Eltern | 0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10 |
| 4d. Kooperationspartner:innen | 0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10 |

5. Wie **zufrieden** oder unzufrieden sind Sie aktuell mit dem **Verlauf des Projekts** insgesamt?

0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10

6. Wie hoch oder wie niedrig schätzen Sie aktuell die **Wirksamkeit** des Projekts auf individueller Ebene ein, also bspw. die Lernerfolge aufseiten aller am Projekt Beteiligten?

0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10

7. Wie hoch oder wie niedrig schätzen Sie aktuell die **Wirksamkeit** des Projekts auf kommunaler Ebene ein, also hier der Verbesserung der sozialen Realität in der Neckarstadt-West?

0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10

8. Wie hoch oder wie niedrig schätzen Sie aktuell die **Nachhaltigkeit** des Projekts ein?

0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10

9. Wie hoch oder niedrig schätzen Sie den **Einfluss des Projekts auf kommunal-politische Entscheidungsprozesse** für die lokalen Herausforderungen in der Neckarstadt-West ein?

0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10